

München wird noch zur Fotostadt

AKTUALISIERT AM 09.12.2022 - 20:36

Wichtiger Ankauf: Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen übernehmen fünfundfünfzig Fotografien der Sammlung Lothar Schirmer.

Signifikanter Zuwachs für den Bestand der Pinakothek der Moderne: Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen erwerben fünfundfünfzig Fotografien aus der Sammlung des Münchner Verlegers und Sammlers Lothar Schirmer. Es handelt sich um ein breites Spektrum von Schwarz-Weiß- und Farbfotografien aus den Jahren 1982 bis 2011 mit einem Schwerpunkt auf den

Neunzigerjahren. Vertreten sind aus dem Kreis der Becher-Klasse an der Düsseldorfer Kunstakademie Thomas Struth, Petra Wunderlich, Martin Rosswog, Simone Nieweg, Elger Esser, Axel Hütte, Ulrich Gambke, Claus Goedicke, **Thomas Ruff**, Laurenz Berges, Candida Höfer und Jörg Sasse. Über den Kaufpreis wurden keine Angaben gemacht. Der Ankauf sei lange geplant gewesen, schon die ehemalige Sammlungsleiterin Inka Graeve Ingelmann hatte Interesse bekundet, so Lothar Schirmer. Auch hätte das Konvolut nach seinen Angaben ursprünglich größer sein sollen. Dennoch zeigte sich der Sammler gegenüber der F.A.Z. zufrieden: „München wird noch zur Fotostadt.“ Zuletzt hatte die Bayerische Staatsbibliothek das Fotoarchiv des Magazins „Stern“ und erst in der vergangenen Woche das Archiv der Münchner Fotografin Isolde Ohlbaum übernommen.

Quelle: F.A.Z.